

## **Kulturhaus Osterfeld e.V. Pforzheim // Gerhard Baral**

Ich finde es ist wichtig, dass wir den Wechsel in den Zentren mit Offenheit angehen und nicht mit Angst: Was wird da nur kommen? Der Wechsel ist eine Chance – dies ist nicht nur eine alte Weisheit, sondern auch eine wirkliche Möglichkeit. Die Grundlage der Soziokulturellen Zentren sollte nicht vergessen werden, sondern als Chance für das Profil der Zukunft erkannt werden – die Verbindung der künstlerischen Sparten und der politischen Arbeit muss eine Verpflichtung auch für das Profil von Morgen sein. Prof. Gönnerwein, der frühere Staatsrat für Kunst des Landes BW, sagte Anfang der 90er Jahre „die Soziokulturellen Zentren sind der Stachel im Fleisch der Kulturszene“. Auch über diese Bedeutung gilt es nach über zwanzig Jahren erneut nachzudenken und die zukünftige Rolle der Zentren zu schärfen im Platz der Kulturträger. Nur so macht die Arbeit Sinn, auch in der sich wandelnden Gesellschaft.

Soziokulturelle Zentren waren in den 70er Jahren ein Randereignis in der Kulturszene – heute sind sie oftmals der größte Kulturträger am Ort – diese neue Rolle gilt es zu füllen. Gehen wir es mit Offenheit, Zuversicht und ohne die Schaffung selbst geschaffener bürokratische Hemmnisse an.